

PROTOKOLL

der 5. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 24.03.2015

<u>Beginn:</u>	17:05 Uhr
<u>Ende:</u>	19:25 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Bibliothek Ribnitz, Im Kloster 4, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Tino Leipold	anwesend
-------------------	----------

Mitglieder

Herr Steven Bartsch	anwesend
Frau Christina Bonke	anwesend
Frau Birte Buchin	anwesend
Frau Patrizia Henschel	anwesend
Herr Udo Jungnickel	anwesend
Herr Eckart Kreitlow	anwesend
Frau Swantje Petersen	anwesend
Frau Anne Vogt	teilweise anwesend

Verwaltung

Frau Marita Brunk	teilweise anwesend
Frau Diana Bruschi	anwesend
Frau Janine Groth	anwesend
Herr Frank Ilchmann	anwesend
Frau Heike Karnatz	anwesend
Herr Heiko Körner	anwesend
Frau Sabine Vogt	anwesend
Frau Antje Weilandt	teilweise anwesend

Gäste

Frau Simone Schmidt	teilweise anwesend
Frau Anett Stuh	teilweise anwesend

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Besichtigung der Bibliothek mit der Leiterin Frau Brunk
- 4 Protokollkontrolle
- 5 Information über den geplanten Bau einer Kita durch den Träger Bildungszentrum in Damgarten/ Information zum Kita-Bedarf in Ribnitz-Damgarten
Gast: Geschäftsführerin des Bildungszentrums, Frau Stuh
- 6 Informationen über die Schulentwicklungsplanung 2015/ 2016 bis 2019/ 2020
- 7 Beratung über den Antrag zur Änderung der Schuleinzugsbereichssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen
- 8 Informationen über den Stand der Haushaltsplanung 2015 für das Amt 80
- 9 Sonstiges
- 10 Schließung der Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Leipold eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und stellt mit der Anwesenheit von neun Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist allen fristgerecht und ordnungsgemäß zugegangen.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Leipold beantragt, den Tagesordnungspunkt 5 in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil zu gliedern. Dem Antrag und die damit veränderte Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Besichtigung der Bibliothek mit der Leiterin Frau Brunk

Frau Brunk gibt Informationen über den Bestand der Bibliothek und zeigt aktuelle Steigerungen in der Ausleihe auf. In einem kurzen Rundgang erläutert sie die Räumlichkeiten und beantwortet die gestellten Fragen.

Herr Leipold bedankt sich bei **Frau Brunk** für die Führung. Die Mitglieder des Ausschusses haben nun die Möglichkeit, einige Fragen an die Leiterin zu stellen.

Frau Rebbin interessiert die Entwicklung der Online-Ausleihe. **Frau Brunk** bestätigt mit Beginn der Online-Ausleihe im Jahr 2011 eine positive Entwicklung.

Herr Kreitlow erfragt, ob besondere Genres von den Lesern nachgefragt werden. **Frau Brunk** erläutert, dass Bücher zur Heimatkunde, Politik, aber auch Bestsellerromane und vor allem Kinderbücher gefragt sind.

Frau Brusch fügt hinzu, dass zu wenig Bücher im Bestand des Bibliotheksverbundes zur Verfügung stehen und mehr finanzielle Mittel vorhanden sein müssen, um dies aufzubessern und die Nachfrage noch mehr zu steigern.

Herr Leipold bittet **Frau Brunk** Auskunft zu geben, wie die Bibliothek im nächsten Jahr ihre Attraktivität steigern will und erfragt, ob es konkrete Werbemaßnahmen gibt. **Frau Brunk** hofft, dass es so weiter geht und möchte gerade Kinder als neue Leser werben. Zudem könnten mehr Veranstaltungen angeboten werden. Der Bestand soll immer auf den neuesten Stand gehalten werden. Das Internet könnte mehr an Bedeutung gewinnen, um die Attraktivität noch zu steigern.

Herr Leipold interessiert die Attraktivität der Bibliothek in Damgarten.

Frau Brunk betont eine leichte Steigerung der Nachfrage, besonders durch die anliegenden Schulen und Gemeinden.

TOP 4 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Sitzung vom 10. Februar 2015 wird einstimmig bestätigt.

TOP 5 Information über den geplanten Bau einer Kita durch den Träger Bildungszentrum in Damgarten/ Information zum Kita-Bedarf in Ribnitz-Damgarten
Gast: Geschäftsführerin des Bildungszentrums, Frau Stuh

Öffentlicher Teil:

Herr Leipold begrüßt **Frau Stuh** als Geschäftsführerin vom Bildungszentrum und schildert, dass in den Folgejahren mehr Kinder als Kitaplätze vorhanden sein werden. Darum wurden Gespräche mit dem Bildungszentrum aufgenommen. Dieses hat ein Konzept erarbeitet, bei welchem der untere Teil des Haus 3 vom Bildungszentrum zur Kita umgebaut werden soll und mindestens 30 weitere Kitaplätze geschaffen werden sollen.

Frau Karnatz erläutert die aktuelle Situation. Derzeit sind 624 Kitaplätze in Ribnitz-Damgarten vorhanden. Im Stadtteil Damgarten stehen davon 112 Kitaplätze zur Verfügung. Laut den vorliegenden Geburtenzahlen werden allerdings 149 Plätze benötigt, wenn wie vom Landkreis Vorpommern-Rügen prognostiziert 70 Prozent der Eltern der 1- bis 3-jährigen Kinder einen Anspruch auf Kitabetreuung geltend machen. Berechnungen in der Verwaltung zur Folge fehlen insgesamt 30 Plätze in den nächsten Jahren. In den vorhandenen Kitas ist eine Kapazitätserweiterung nicht möglich. Darum wurden Gespräche mit **Frau Stuh** aufgenommen. Die Stadt muss für den Umbau keine finanziellen Mittel bereitstellen. Nach der aktuellen Warteliste können derzeit 10 Kinder in Ribnitz West und 13 in Damgarten nicht betreut werden.

Herr Leipold erbittet, dass Kitaplätze vorrangig mit Kindern aus dem eigenen Stadtteil belegt werden und erfragt, wonach die Belegung entschieden wird.

Frau S. Vogt bestätigt, dass dieses mit den Trägern der Tageseinrichtungen in diesem Sinne besprochen wurde. Gegenwärtig ist die Betreuung von Kindern aus anderen Wohnsitzgemeinden sowie die Betreuung in anderen Gemeinden aus Ribnitz etwa ausgeglichen. Die Belegung des Platzes erfolgt durch die Tageseinrichtung nach Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen durch die Verwaltung.

Herr Leipold will wissen, ob die Stadt auch den kommunalen Beitrag leistet, wenn Kinder von außerhalb in Ribnitz-Damgarten in die Kita gehen.

Frau S. Vogt verneint dies mit dem Zusatz, dass die Wohnsitzgemeinde dafür zuständig sei.

Herr Leipold bittet **Frau Stuh** um Erörterung ihres Konzeptes zum Umbau des Haus 3 vom Bildungszentrum zur Kita. **Frau Stuh** erläutert das vorliegende Konzept. Das Bildungszentrum sei stark in dem Bereich der Maßnahmen nach 18 Uhr angesiedelt. Junge Mütter haben somit kaum die Möglichkeit, ihr Kind in eine Einrichtung zu geben, da die Öffnungszeiten der Kitas nicht den Arbeitszeiten der Mütter entsprechen. Durch die Kita im Bildungszentrum soll die Lücke geschlossen werden. Die Kita soll den Namen „Kleine Tüftler“ bekommen. Das Außengelände sowie die vorhandenen Werkstätten sollen die Kinder in dem sogenannten „Werkelkindergarten“ mitnutzen. Wichtig sei aber vor allem auch die gesunde Ernährung. Dazu sei eine hausinterne Küche vorhanden, in der selbst gekocht wird und die Kinder sich miteinbringen können. Auf dem Außengelände sollen Gärtnieranlagen entstehen und auch Tiere sollen auf der Anlage untergebracht werden. Dabei wurden auch schon Gespräche mit dem Landwirtschaftsminister des Landes Mecklenburg Vorpommern, Till Backhaus, über eine mögliche finanzielle Unterstützung geführt.

Der vollständige untere Bereich soll als Kita genutzt werden. Es seien verschiebbare Wände vorhanden, mit denen es möglich sei, die einzelnen drei Gruppenräume (blau, gelb, rot) als Mehrzweckräume zu nutzen. Weiterhin soll die Elternarbeit im Vordergrund stehen. Raum 1 (gelb) sei mit einer Sanitäreinrichtung und einer Übergabestation (Garderobe) ausgestattet. Dazu sei ein Anbau geplant.

Der grüne Bereich im vorliegenden Konzept sei mit festen Schlafsegmenten ausgelegt.

Der rote Bereich ist mit einem separaten Anmelderaum versehen und einem Büro für die Leiterin der Kita. Der dunkelblaue Bereich soll als Abstellmöglichkeit für Kinderwagen genutzt werden. Jede Gruppe kann separat die Terrasse nutzen, da ein eigener Ausgang mit einem Wind- sowie Sonnenschutz vorhanden ist. Die bereits vorhandenen Gewächshäuser sollen umgestaltet und als überdachte Spielfläche genutzt werden. Grundsätzlich sollen Mischgruppen geschaffen werden. Bei Notwendigkeit kann allerdings auch eine reine Krippenbetreuung erfolgen.

Eventuell ist ein Elterncafé angedacht. Zudem sei ein großzügiges Parkplatzangebot vorhanden.

Herr Kreitlow begrüßt und lobt das Vorhaben.

Frau Dr. Petersen fragt nach, ob die Kita hauptsächlich als Betriebskindergarten genutzt werden soll und ob die Öffnungszeiten verändert werden.

Frau Stuh verneint dies und betont, dass die Kita sowohl von Eltern in ihren Maßnahmen als auch von Eltern in ganz Ribnitz-Damgarten genutzt werden kann. Es gäbe Gespräche mit dem Landkreis, ob die Öffnungszeiten angepasst werden sollen.

Frau S. Vogt erwähnt, dass der Gesetzgeber die Betreuungszeiten festlegt und dass ein Kind nicht

länger als 10 Stunden pro Tag in einer Kita betreut werden darf.

Frau Dr. Petersen äußert ihre Sorgen bezüglich der Nähe zwischen Kita und Berufsschule. **Frau Stuht** beteuert, dass die räumliche Abgrenzung vorhanden sei.

Herr Kreitlow äußert seine Bedenken zu den Kitagebühren. **Frau Stuht** erklärt daraufhin, dass die Entgeltverhandlungen mit dem Landkreis zu führen sind.

Herrn Leipold interessiert, wie viele Erzieher bei 30 Kindern eingestellt werden müssen. **Frau Stuht** antwortet, dass dies von den Betreuungsmöglichkeiten abhängt und das eigene ausgebildete Personal aus dem Bildungszentrum (Erzieher, Pädagogen) genutzt werden soll.

Frau Rebbin erbittet nochmal genauere Kenntnis zu den Kosten des Umbaus und wer diese trägt.

Herr Ilchmann fügt an, dass das Gebäude (Bildungszentrum) einem Verein gehört und das Grundstück von der Stadt Ribnitz-Damgarten an das Bildungszentrum verpachtet wurde.

Die Ausschusmitglieder erfragen die Mindest- und Maximalbelegung der Kita.

Frau Stuht gibt eine Mindestbelegung von 42 Kindern und eine Maximalbelegung von 51 Kindern an.

Frau Weilandt fragt bezüglich des Bauzeitraumes. **Frau Stuht** gibt eine Bauzeit von 2-3 Monaten an. Im Spätherbst soll der Umbau abgeschlossen sein.

Herr Leipold bedankt sich bei Frau Stuht für die Ausführungen.

Nichtöffentlicher Teil:

Herr Leipold fragt, ob Kitaplätze nicht durch Kapazitätserweiterungen in den bestehenden Einrichtungen geschaffen werden können.

Frau Karnatz äußert, dass es zum Umbau der Bibliothek in Damgarten zur Kita bereits Gespräche mit **Herrn Günther**, Architekt, gibt.

Herr Körner fügt an, dass **Herr Günther** drei bauliche Varianten dargestellt hat, wie der Umbau vollzogen werden könnte, allerdings seien diese keine optimale Lösung.

Zu klären sind die Nutzungserfordernisse zur Kapazitätserweiterung Kita sowie die der Schulen im Stadtteil Damgarten unter Berücksichtigung der Potentiale in Damgarten.

Unter dieser Voraussetzung bittet **Herr Leipold**, den Tagesordnungspunkt Stand Kita Damgarten auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu legen.

Frau Rebbin erbittet Aussagen zum günstigsten und teuersten Kitaplatz in Ribnitz-Damgarten. **Frau S. Vogt** antwortet, dass der günstigste Platz 230 € und der teuerste 350 € in einer Krippe betrage und betont, dass sich diese durch Entgeltverhandlungen ändern, die im Wesentlichen durch tariflich geregelte Personalkosten bestimmt werden.

Herr Jungnickel interessiert die Aufteilung der zu bezahlenden Kosten eines Kitaplatzes. **Frau S. Vogt** fügt an, dass das Land, die Wohnsitzgemeinde und die Eltern sich die Kosten zu knapp einem Drittel teilen. Ein kleiner Teil sei auch von dem Landkreis zu zahlen.

TOP 6 Informationen über die Schulentwicklungsplanung 2015/ 2016 bis 2019/ 2020

Herr Leipold fragt, ob die Mitglieder noch Anregungen zur Beschlussvorlage mit ihren Anlagen haben. Nach Verneinung der Ausschusmitglieder äußert sich **Frau Karnatz** kurz zur Schulentwicklungsplanung und bemerkt, dass kein Schulstandort in Gefahr ist.

Herr Leipold möchte wissen, ob die Stadt durch den Schullastenausgleich einen Gewinn erzielt. **Frau Karnatz** verneint dies mit der Begründung, dass die Kosten nur gedeckt werden.

Bezüglich der Beschlussvorlage betont **Frau S. Vogt**, dass die Schuleinzugsbereichssatzung nur das wiedergibt, was bereits seit Jahren praktiziert wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Jugend und Soziales befürwortet einstimmig den vorliegenden Antrag zu dem Beschluss zur Gliederung der Schuleinzugsbereiche der Grundschulen der Stadt Ribnitz-Damgarten.

TOP 7 Beratung über den Antrag zur Änderung der Schuleinzugsbereichssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits im TOP 6 mit aufgegriffen.

TOP 8 Informationen über den Stand der Haushaltsplanung 2015 für das Amt 80

Herr Leipold bemerkt nochmals kurz den letzten Stand zur Haushaltsplanung 2015. Die Stadtverwal-

tung hat die Fachämter beauftragt, die Ausgaben zu prüfen und Einsparungen zu finden.

Frau Karnatz erläutert, dass weitere Kürzungen in der Verwaltung vorgenommen wurden. Für das Amt 80 wurden dazu Gespräche mit den Schulsachbearbeiterinnen der einzelnen Schulen der Stadt geführt. Insgesamt sind für dieses Jahr ca. 220.000 € für die Unterhaltung der Schulen vorgesehen.

Herr Körner führt an, dass durch die Verwaltung weitere Einsparungen vorgeschlagen werden, die für die Öffentlichkeit aber noch nicht detailliert dargelegt werden können.

Die Vorschläge der Verwaltung für die Haushaltsplanung 2015 werden in der Finanzausschusssitzung am 16. April 2015 beraten.

TOP 9 Sonstiges

Frau Rebbin empfiehlt, dass Gäste sich bei öffentlichen Sitzungen miteinbringen können.

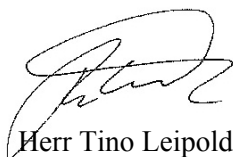
Herr Leipold erwidert, dass dies die Geschäftsordnung der Stadtvertretung nicht vorsieht.

Frau Petersen erbittet, dass künftige Ausschusssessen von den Mitgliedern selbst bezahlt werden. Dies findet grundsätzlich Zustimmung.

Die nächste Ausschusssitzung findet am **9. Juni 2015** um **17.00 Uhr** in der **bernsteinSchule, Standort G.-A.-Demmler-Straße 4** statt.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Leipold um 19:25 Uhr die Sitzung schließt.



Herr Tino Leipold
Vorsitzender



Frau Janine Groth
Protokollführer